

## Vom Virus der Angst geheilt - dank Homöopathie

Während der letzten Wochen wurde ich immer wieder gefragt, warum ich nicht explizit meine Meinung zu der ganzen Corona-Krise bzw. Pandemie schreibe. Ich werde darüber mit Sicherheit noch schreiben, finde das Geschehen aber so komplex, dass ich noch immer am Sammeln und Sortieren verschiedenster Informationen und Eindrücke bin. Auch wenn sich mein Meinungsbild dazu allmählich verfestigt, würde ich es nicht wagen, auf wenigen Zeilen ein Gesamturteil abzugeben. Vielleicht gilt es in manchem auch, Unklarheit und Nichtwissen auszuhalten.

Eines aber weiß ich sicher und dazu wird es höchste Zeit für ein Statement aus der Mutmacherei: **In Angst zu verharren, ist mit Sicherheit der falsche Weg und schwächt nicht zuletzt auch unser Immunsystem.** Ein befreundeter, leider bereits verstorbener Zahnarzt riet mir einmal: "Wenn dir ein Arzt Angst macht, geh nicht mehr hin!" Diesen weisen Rat beherzige ich seither und fahre damit besser als mit jedem digitalen Ärzte-Bewertungsportal. Was tun wir aber, wenn uns Regierungsvertreter\*innen und die von ihnen beauftragten Berater\*innen Angst machen? Da können wir nicht so leicht sagen: "Ich geh nicht mehr hin!" Ein Allgemeinmediziner meinte: "Wir können ja nicht einmal fliehen! Wohin denn? Das ist ja ein weltweites Phänomen." Recht hat er, im Außen dürfte es schwer sein, derzeit einen Ort zu finden, an dem nicht Angst und Schrecken verbreitet und die Bevölkerungen zutiefst verunsichert werden.

Also gilt es, wie so oft, den **Hebel gegen die Angst im Innen** zu finden. Mich selbst hatte das Virus erwischt. Nein, nicht Covid 19, sondern das Angstvirus, das meines Erachtens mindestens genauso gefährlich und schädlich ist. Ich erinnere mich genau, wie ich am Aschermittwoch erstmals Bilder aus den Intensivstationen in Italien sah und die Horrorberichte über diese neuartige Lungenerkrankung hörte. Lunge – ausgerechnet! Mit Lungenerkrankungen habe ich leider so meine Erfahrungen und ich weiß, wie fies sich eine ausgewachsene Lungenentzündung anfühlt. Sofort war ich in heller Panik! Ist ja auch wirklich gemein, dass ausgerechnet meine gefühlte und erinnerte Schwachstelle bedroht wird; da ist man für Ängste ein dankbares Opfer. Ich war in meinem Umfeld mit die Erste, die sämtliche Termine und Veranstaltungen inklusive meiner eigenen Geburtstagsfeier absagte. Völlig paralysiert starrte ich Abend für Abend auf die bewegten und bewegenden TV-Bilder (ich, die ich sonst nie Fernsehen schaue!) und zog mich innerlich immer mehr in mein Angst-Schneckenhaus zurück. Das schwächte mich enorm und ich hatte das Gefühl, meine Immunabwehr sackte immer mehr in sich zusammen. Gegen so viel Angst kommen auch Anstaltspackungen Vitamin C, Echinacea und Ingwer nicht an! Es waren scheußliche Wochen und viel hätte nicht gefehlt, ich wäre wieder in eine ausgewachsene Depression gefallen, wie ich sie aus früheren Jahren leider nur zu gut kenne.

**Die entscheidende Wende** vollzog sich ohne jede Veränderung der äußeren Umstände, sondern ausschließlich ausgelöst über eine Information. Ich klinkte mich in einen Online-Kongress führender internationaler Homöopathinnen und Homöopathen ein und erfuhr dort: **Covid 19 ist behandelbar!** Und zwar sogar recht gut. Nicht etwa nur leichte Verläufe, sondern auch Menschen mit schweren Erkrankungen können relativ gut mit klassischer Homöopathie behandelt und geheilt werden. Einer der Ärzte stellte Patient\*innen und deren Krankheitsverläufe vor, darunter auch Menschen mit mehreren schweren Vorerkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes...). Alle wurden geheilt, ohne ins Spital zu kommen, kein einziger der Covid-Patienten dieses Schweizer Arztes verstarb. Ich traute meinen Ohren kaum. Warum um alles in der Welt hatte ich das nicht schon vorher erfahren? Das hätte mir so viel von meiner Angst genommen! Ich habe so viele gute Erfahrungen mit Homöopathie und hatte bereits schwere Erkrankungen, die dank einer guten homöopathischen Behandlung komplett geheilt wurden. Nie werde ich vergessen, wie sich ein hühnereigroßer Abszess, der kurz vor dem Aufplatzen schien, binnen kürzester Zeit vollständig zurückbildete. Sechs Operationen hatte ich vorher durchgestanden wegen meiner Abszessneigung – mit wirklich

gruseligen Behandlungsmethoden, Schmerzen und großen Ängsten. Und dann findet eine Homöopathin das richtige Mittel und der nächste Abszess vergeht einfach von selbst und wie von Zauberhand. Das hat natürlich nichts mit Coronaviren zu tun, ich schreibe das, um persönlich Zeugnis abzulegen von den großartigen Heilungsmöglichkeiten dieses hochwirksamen Ansatzes.

Zurück zu Covid: In dem Interview beschrieb der Schweizer Arzt bestimmte Mittel, die man bei Corona-Infektionen einsetzen kann, je nach Art und Schwere der jeweiligen Symptome. Ein Mittel, das er nannte, kam mir vertraut vor. Ich schaute in mein Homöopathie-Kästchen und entdeckte es gleich: Bryonia – eine alte Bekannte auf meinem Heilungsweg hindurch durch heftige Bronchial- und Lungenprobleme. Spätestens jetzt war mir klar: Eine Infektion mit diesem Corona-Virus bedeutet nicht gleich das Todesurteil und es stimmt einfach nicht, dass, um es bildlich auszudrücken, dagegen kein Kraut gewachsen ist. **Wenn behauptet wird, Covid 19 sei nicht heilbar, ist das definitiv die Unwahrheit.** Es mag sein, dass es bislang kein wirksames schulmedizinisches Medikament dagegen gibt. Und es stimmt sicher auch, dass hochbetagte oder anderweitig schwer vorbelastete Menschen den Kampf gegen dieses offenbar sehr aggressive Virus oft verlieren. Ein auf einer Demenzstation tätiger Mediziner berichtet, dass 19 von 20 seiner hochbetagten Patient\*innen ausgelöst durch die Infektion verstarben. Und er ergänzt: Für die meisten der Demenzerkrankten kam mit dem Virus die langersehnte Erlösung. Ja, wir werden irgendwann sterben. Vielleicht an einer Infektion mit Corona- oder Grippeviren, vielleicht an einem Verkehrsunfall, an einem der in den Krankenhäusern lauernden multiresistenten Keime oder an einem der zigtausend jährlich in Deutschland vorkommenden ärztlichen Behandlungsfehler.

Es stimmt, dass sich Alten- und Pflegeheime rasch zu hotspots entwickeln können. Die Menschen dort sind offenbar gefährdeter. Aber ist dort „social distancing“ wirklich das Mittel der Wahl? Können wir **betagte Menschen** nicht anders schützen als dadurch, dass wir sie isolieren und vereinsamen lassen? Auch an Einsamkeit kann man sterben. Wer schaut statt dessen darauf, wie es um das **Immunsystem** der Bewohner\*innen bestellt ist? Wer kümmert sich um ihren Vitamin D Spiegel, der noch mehr in den Keller rauscht, wenn die Senior\*innen angehalten werden, im Zimmer zu bleiben, statt ihren täglichen Spaziergang zu machen? Wer sorgt dafür, dass sie genug frisches Obst und Gemüse bekommen und zusätzliche Mineral- und Nährstoffe? Diese Fragen stelle ich nicht nur im Hinblick auf betagte Menschen. Ich wünschte mir, in Funk und Fernsehen würden morgens nicht die Infektionszahlen verlesen, sondern wir würden daran erinnert, im Lauf des Tages genug Vitamin C und Vitamin B zu uns zu nehmen, uns ausreichend an der frischen Luft zu bewegen, wenn es im Hals kratzt, ein Stück frische Ingwerwurzel zu kauen und vor allem: **voller Zuversicht und Vertrauen immer wieder neu dem Leben zu begegnen.**

Zurück zur Homöopathie. Eine Heilpraktikerin erklärte mir, warum die Behandlung von Menschen im Rahmen eines epidemischen Geschehens letztlich einfacher ist, als wenn jemand zum Beispiel mit einem einfachen Schnupfen ungeklärter Ursache daherkommt: Bei einem Schnupfen muss man erst anhand einer ausführlichen Anamnese herausfinden, woher das Symptom rührt und entsprechend aus der Fülle der möglichen Mittel das passende Therapeutikum herausfinden. Wenn nun aber im Rahmen einer Epidemie viele Menschen an ähnlichen Symptomen leiden, kann man davon ausgehen, dass alle aufgrund der selben Ursache erkrankt sind, im aktuellen Fall eben aufgrund des Corona-Virus. Schon reduziert sich die große Auswahl an homöopathischen Mitteln auf einige wenige, die geeignet sind, das Infektionsgeschehen zu stoppen. Das klingt einleuchtend, nicht wahr?

Absurderweise jedoch haben **Heilpraktiker\*innen** ein Covid 19 Behandlungsverbot. Sie **dürfen nicht helfen – obwohl sie es könnten.** Was für eine kranke Regelung! Gott sei Dank – im Wortsinn – gibt es auch Ärztinnen und Ärzte, die sich auf Homöopathie oder naturheilkundliche Verfahren spezialisiert haben. Sie „dürfen“ Menschen mit Corona-Infektionen behandeln und mir erzählte ein Arzt, dass er Patient\*innen mit gewöhnlichen Hausmitteln geheilt hat. Warum erfahren wir das über die Medien

nicht? Man braucht wahrlich keine Verschwörung wittern und kann dennoch erkennen, dass die **mächtige Pharmalobby** hier ihre Finger im Spiel hat und dass alternative Heilmethoden absolut nicht erwünscht, ja sogar verpönt sind. Es wäre ja auch viel zu einfach und wer würde dann noch all die schönen Milliarden verdienen, die für die Erforschung von Medikamenten und Impfstoffen gerade verteilt werden?

Was auch immer kommt: Mich persönlich beruhigt es außerordentlich, dass ich homöopathisch qualifizierte Ärzte kenne und bei ihnen in Behandlung bin. Für den Fall, dass mich die Corona-Viren „erwischen“, hoffe ich, dass mir diese ganzheitlich denkenden und agierenden Mediziner\*innen einen mir sehr gefährlich erscheinenden Krankenhausaufenthalt ersparen können. Vielleicht verstirbt man eher an den Folgen einer langandauernden Intubation als an der Infektion durch das Virus.

Eines ist für mich klar: Die Homöopathie hat mir in diesem ganzen Geschehen jetzt bereits geholfen, ohne dass ich Corona-infiziert oder krank war. Sie half mir, ganz wie es ihrer Wirkweise entspricht, durch eine reine Information: Dadurch, dass ich erfuhr, dass Covid 19 behandel- und heilbar ist, verabschiedete sich schlagartig die Angst. Das heißt nicht, dass ich keinen Respekt vor dem Virus und seiner offensichtlichen Aggressivität habe. Doch zwischen Respekt und Angst liegen Welten. Angst lähmt und schwächt uns, Respekt dagegen schließt sich nicht aus mit einem tiefen Vertrauen ins Leben und seine Sinnhaftigkeit. So bin ich wieder um eine - wenn auch anstrengende - Erfahrung reicher und einmal mehr war es die Homöopathie, die mich **geheilt** hat: **vom Virus der Angst.**

24.7.20/Claudia Mönius